

16.3706 Postulat

**Digitale Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

Eingereicht von: Vonlanthen Beat  
CVP-Fraktion  
Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz



Einreichungsdatum: 27.09.2016  
Eingereicht im: Ständerat  
Stand der Beratung: Abgeschrieben

**Eingereichter Text**

Der Bundesrat wird ersucht, in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der Wissenschaft in einem Bericht folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind Kinder und Jugendliche mit den heutigen Lehrgängen auf die neuen Erwartungen des Arbeitsmarktes im Bereich Digitalisierung genügend vorbereitet?
2. Ist die Berufsbildung an die neuen Anforderungen genügend angepasst?
3. Wie sieht es auf Ebene der Bachelor- und Masterabschlüsse aus?
4. Braucht es zusätzliche Studiengänge im Bereich Daten, Big Data, Cyber usw.?
5. Bestehen genügend Angebote im Bereich Weiterbildung insbesondere für (ältere) Arbeitnehmende mit einem tieferen Qualifikationsniveau?
6. Welche Lösungen sieht man für ungenügend qualifizierte Arbeitnehmende vor?

**Begründung**

Die vierte, digitale Revolution, die "Industrie 4.0", spielt für die künftige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft eine wichtige Rolle. Sie bietet dem Wirtschaftsstandort Schweiz die Chance, sich trotz hohen Lohnniveaus und Bodenpreisen und trotz starkem Franken wettbewerbsfähig zu halten. Die Umstellung des schweizerischen Arbeitsmarktes benötigt entsprechend qualifizierte Arbeitskräfte, um die neuen Industriewerkzeuge betreiben zu können.

Diese Umstellung ist in vollem Gange. Sie ist aber auch verbunden mit der Sorge, dass eine immer grössere Anzahl von Arbeitsplätzen für nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter verlorengeht. Gerade ältere Arbeitnehmende mit tiefem Qualifikationsniveau dürften davon betroffen sein.

**Stellungnahme des Bundesrates vom 16.11.2016**

Der Bundesrat ist sich bewusst, dass die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und deren Auswirkungen von grosser Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft sind. Er ist bereits daran, im Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Zivilgesellschaft dazu beizutragen, dass unser Land von der zunehmenden Digitalisierung profitiert. Zu diesem Zweck hat der Bundesrat am 20. April 2016 die Strategie Digitale Schweiz verabschiedet. Im Rahmen dieser Strategie wird der Bundesrat Ende 2016 einen Bericht zu den zentralen Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft vorlegen, der auch die entsprechenden Rahmenbedingungen im Bildungssystem darstellen wird.

Im zugehörigen Massnahmenpaket kommt der Weiterentwicklung der Wissensgesellschaft hohe Bedeutung zu. Der Bundesrat schenkt dabei den aufgeworfenen Fragen volle Aufmerksamkeit. Er wird über die weiteren Arbeiten im Rahmen des Geschäftsberichtes, der Berichterstattung zur Fachkräfte-Initiative, der Botschaften über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation sowie allfälliger spezieller Vorlagen berichten.



## Antrag des Bundesrates vom 16.11.2016

Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.

### Chronologie

29.11.2016	Ständerat Annahme
17.06.2020	Ständerat Abschreibung
	Im Zusammenhang mit der Beratung des Geschäfts 20.028.

### Zuständigkeiten

#### Zuständige Behörde

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)

### Weitere Informationen

#### Erstbehandelnder Rat

Ständerat

#### Mitunterzeichnende (10)

Engler Stefan, Ettlin Erich, Germann Hannes, Graber Konrad, Hegglin Peter, Lombardi Filippo,  
Luginbühl Werner, Rieder Beat, Seydoux-Christe Anne, Wicki Hans

### Links

#### Weiterführende Unterlagen

Amtliches Bulletin

